

Leuphana Universität Lüneburg · Leuphana Gemeinsam Gestalten
Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg

Studierendenparlament
Gebäude 9
Scharnhorststraße 1

21335 Lüneburg

Leuphana Gemeinsam Gestalten
- Studierendenparlament
- Senat

Leuphana Universität Lüneburg
Scharnhorststraße 1
21335 Lüneburg

Web:
www.leuphana-gemeinsam-gestalten.de
Facebook:
www.facebook.com/leuphana.gemeinsam.gestalten
Mail:
gemeinsam@leuphana.de

Donnerstag, 28. August 2014

Beschlussvorlage – Transparenz Paket 1

Teil 1:

Das StuPa möge beschließen, dass zukünftig die hochschulöffentlichen Sitzungen des Studierendenparlaments in einen Video-Live-Stream mit Ton für die Hochschulöffentlichkeit übertragen wird. Hierbei erfolgt keine Aufzeichnung der Sitzung sondern lediglich ein Live-Streaming. Nicht-Öffentliche Teile werden nicht übertragen.

Das StuPa möge beschließen, dass für dieses Live-Streaming eine kostenfreie möglichst auf Open-Source-Software Basis gefunden werden soll.

Teil 2:

Das StuPa möge beschließen, der StuPa-Vorsitz wird beauftragt sich intensiv mit einer Beschlussdatenbank auseinanderzusetzen und hierfür gegeben falls Mittel in Höhe von maximal 1.000 Euro zu verwenden. Bei der Auswahl sollte auf die mögliche spätere Einbindung von anderen Gremien oder die Möglichkeit der Bereitstellung für andere studentische Gremien (z.B. Fachschaften) geachtet werden.

Teil 3:

Das StuPa möge beschließen, den Wirtschaftsplan der Studierendenschaft auf der Homepage der Studierendenschaft zu veröffentlichen.

Das StuPa möge beschließen, folgende Tabellenblätter des Wirtschaftsplans der Studierendenschaft zu veröffentlichen:

- Kurzübersicht
- Übersicht KSt
- Haushaltsplan ausführlich
- FG Gelder
- Referate
- Initiativemittel

Begründung:

Zu Teil 1)

Als höchstes studentisches legislative Organ es wichtig, die Mitglieder der Studierendenschaft erreichen zu können. Daher soll es möglich sein, trotz physikalischer Abwesenheit bei der StuPa-Sitzung die Ereignisse, Diskussionen und Ergebnisse mitverfolgen zu können. Ein Videostream soll jedoch nicht dazu führen, dass die physikalische Anwesenheit abnimmt. Dennoch gibt es genügend Interessierte die aufgrund von Partizipationshürden wie Fahrtkosten oder hohe Reisezeiten nicht den Weg zu einer StuPa-Sitzung schaffen.

Dieses könnte durch einen Live-Videostream ermöglicht werden. Bei bereits anderen Veranstaltungen werden bereits Live-Videostreams unter Beachtung des Persönlichkeitsrechtes eingesetzt.



Insgesamt soll eine möglichst kostengünstige bestenfalls kostenlose, wenn möglich Open-Source Lösung gefunden werden das Videosignal und Tonsignal als Internet-Stream zu übertragen.

Technische Expertise beim Rechnen und Medienzentrum (MIZ) der Leuphana sollte vorhanden sein und ggf. sogar das komplette Equipment hierzu. Auch ist sicherlich einige Expertise bei AStA Ton & Licht vorhanden, was gerade den Bereich Ton angeht.

Eine Sicherung, dass insofern nur die Hochschulöffentlichkeit ein Zugriff auf diesen Live-Video-Stream hat, wäre die vorherige Authentifizierung via VPN, wie es bereits schon an der Leuphana eingesetzt wird. (Campus-Netz)

Zu Teil 2)

Nach Meinung von LGG ist der aktuelle Umgang mit Anträgen und Beschlüssen absolut nicht nachvollziehbar und transparent aufgeführt. Während es in vielen Gremien (beispielsweise das Ratsinformationssystem¹ der Hansestadt Lüneburg) bereits üblich ist entsprechende Software-Unterstützung zu nutzen, erhält diese auch zunehmend Einzug in die Arbeiten der Studierendenschaft. Als Beispiele seien hier das System der FH Aachen² oder das System des StuRa der TU Dresden³ genannt.

Aktuell ist nicht klar erkennbar, welche Anträge des Studierendenparlament im Originalwortlaut oder in einer modifizierten Form beschlossen worden sind. Zudem ist ein Bearbeitungsstand des Antrags nicht erkennbar. Dem Antragssteller sind jedoch mehrere Anträge bekannt, welche trotz Beschlussfassung noch nicht ausgeführt worden sind. Aufgrund der kurzen Verweildauer der Studierenden in den Gremien der studentischen Selbstverwaltung und vor allem aus Gründen der Transparenz gegenüber den Studierenden der Leuphana Universität Lüneburg, sollte diese Partizipationshürde der Dokumentenverfügbarkeit schnellst möglichst minimiert werden.

Ziel sollte die Eintragung der bisherigen und zukünftigen Beschlüsse in eine Datenbank sein, die auch online zu erreichen ist. Durch Schlagworte etc. kann man herausfiltern, ob zu einem bestimmten Thema schon einmal ein Beschluss gefasst wurde bzw. eine bestimmte Gruppe schon finanzielle Unterstützung bekommen hat.

Die Pflege der Beschlussdatenbank obliegt dem StuPa-Vorsitz und wird vom gesamten Studierendenparlament überwacht.

Zu Teil 3)

Im Sinne einer transparenten studentischen Politik sind wir der Meinung, dass es für die Hochschulöffentlichkeit möglich sein sollte, jederzeit Einsicht in den studentischen Haushalt nehmen zu können. Jeder Studierende trägt derzeit mit seinem Anteil von 17 Euro pro Semester für die Finanzierung der studentischen Selbstverwaltung bei.

Daher sollten nicht nur die Abgeordneten des Studierendenparlaments, der Haushaltsausschuss sowie das AStA-Finanzreferat den vollständigen Haushaltsplan kennen, sondern dieser jederzeit für die Hochschulöffentlichkeit abrufbar sein.

Für die Art der Veröffentlichung sehen wir eine PDF auf der Webseite der Studierendenschaft als das optimale Format an.

Mit besten Grüßen,

- Leuphana Gemeinsam Gestalten -

¹ <http://www.stadt.lueneburg.de/bi/allris.net.asp>

² <http://beschluss.fh-aachen.org>

³ <http://www.stura.tu-dresden.de/beschlussdatenbank>